


In jeder Kultur ticken die Uhren anders



Am Anfang jeder Geschäftsbeziehung im arabischen Raum wird eine angenehme Atmosphäre und Harmonie hergestellt. Foto: jon11 - Fotolia.com

Die arabische Welt und das Verständnis von Zeit kann gerade in der internationalen Zusammenarbeit mit arabischen Ländern zu Missverständnissen führen. „Geduld ist der Schlüssel zur Freude“ lautet ein arabisches Sprichwort, das sehr viel über den Umgang mit Zeit in der arabischen Welt aussagt. Wenn etwas heute nicht geht, dann geht es eben morgen, In scha' Allah – „So Gott will“.

VON BASSAM ELEMANN

Jede Kultur entwickelt ein eigenes Verständnis von Zeit, das sowohl Auswirkungen auf persönlicher als auch auf gesellschaftlicher Ebene hat. Da Zeit eine wesentliche Rolle in der Kommunikation darstellt, kann es gerade in der internationalen Zusammenarbeit mit arabischen Ländern zu Missverständnissen kommen. Daher ist die Vorbereitung auf essenzielle kulturelle Unterschiede bei Auslandsaufenthalten und Entscheidungen in die arabische Welt von großer Bedeutung.

Eine Aufgabe nach der anderen?

Im Westen gilt Zeit als eine Ressource, die knapp bemessen ist und daher geplant und gut verwaltet werden muss. Aus diesem Grund erstellen Mitarbeiter eines westlichen Unternehmens häufig Zeitpläne und Agenden, um eine Tätigkeit nach der anderen zu erledigen. Organisation, Ordnung und Pünktlichkeit sind dabei sehr wichtig. Eine Verspätung, die eine Toleranzgrenze von wenigen Minuten überschreitet, kann rasch als respektlos, unverlässlich oder

gar beleidigend interpretiert werden. Im arabischen Zeitmanagement ist immer viel Spielraum für Unvorhergesehenes: Zwar werden Tätigkeiten ebenso wie im Westen parallel und der Wichtigkeit nach ausgeführt, allerdings folgen sie nicht unbedingt einem strengen Terminplan. Verabredungen und Pläne können oft in letzter Minute geändert werden. Im Gegensatz zu westlichen Mitarbeitern empfinden viele Araber Verspätungen oder Terminunterbrechungen nicht als unhöflich, vielmehr nutzen sie die Zeit flexibel, um zum Beispiel private Gespräche zu führen.

Familie und Freunde gehen vor

Auch das Zusammenspiel von Familie und Beruf funktioniert in arabischen Ländern anders als im Westen: Menschen und Beziehungen, vor allem Familie und Freunde, haben oft Vorrang vor einem vollen Terminkalender und sind wichtiger als geschäftli-

” Die Eile
kommt vom
Teufel, die Ruhe
vom Barm-
herzigen. “

Arabisches Sprichwort

che Pläne und Prozesse. Daher wird auch eine Verspätung zu einem vereinbarten Meeting oder ein Telefongespräch während einer Besprechung keinesfalls als unhöflich empfunden, wenn der Grund dafür familiäre Verpflichtungen sind. Selbst eine Verspätung von 30 Minuten liegt meist noch im akzeptablen Bereich. Diese Beispiele zeigen, dass es in der arabischen Welt keine strikte Trennung von Privat- und Geschäftsleben gibt; es kann jederzeit und an jedem Ort zu Geschäften und Besprechungen kommen.

Small talk is no waste of time

Am Anfang jeder Geschäftsbeziehung im arabischen Raum wird eine angenehme Atmosphäre und Harmonie hergestellt. Typische Gesprächsthemen zum Kennerlernen sind die Gesundheit, die Familie und das Wohlbefinden des Gastes. Erst im nächsten Schritt tritt das Business in den Vordergrund. Für das westliche Zeitverständnis wird dies oftmals als unnötige Verzögerung empfunden, doch Small Talk gilt in arabischen Ländern keinesfalls als unwichtige Nebensächlichkeit oder gar Zeitverschwendung. Internationale Verhandlungspartner müssen daher darauf achten, nicht zu früh auf einen Vertragsabschluss zu drängen, da dies beim arabischen Partner Skepsis hervorrufen und den Prozess im Endeffekt verlangsamen könnte. Denn auch im Business gilt: „Die Eile kommt vom Teufel, die Ruhe vom Barmherzigen“ – so sagt ein arabisches Sprichwort.

Der Autor

Bassam Elemann ist bei der ICUnet.AG als interkultureller Berater und Trainer mit Schwerpunkt arabischer Raum tätig. Der gebürtige Ägypter sammelte interkulturelle Berufserfahrungen während seiner mehrjährigen Aufenthalte im arabischen Raum, wo er in verschiedenen Branchen arbeitete – vor allem in der Elektroindustrie als Verkaufsleiter, Einkaufsleiter und später als Geschäftsführer Vertrieb bei einem führenden regionalen Unternehmen in Saudi-Arabien. Zuletzt war er als General Manager eines mittelständischen Unternehmens in Ägypten tätig.

Die ICUnet.AG ist Service-, Innovations- und Qualitätsführer für interkulturelle Beratung, Qualifizierung und Assignment Management mit Büros in Berlin, Bremen, Frankfurt, Hamburg, Köln, Leipzig, Passau, Stuttgart und Wien. Über 80 feste Mitarbeiter bilden zusammen mit weit über 250 freien Mitarbeitern das interdisziplinäre Expertenteam mit Kompetenz für mehr als 75 Länder und 25 Sprachen.

www.icunet.ag

Ausgewählte Online-Adressen

Raben *your partner
in logistics*

www.raben-group.com

Rüding
XXL Spedition

www.ruedinger.de

mex
MÖBEL FÜR'S BÜRO

www.mex-buero.de

Sie sind schon ans Netz gegangen? Wissen dies auch unsere **ca. 65 000 Leser**? Damit diese Ihre Internet-Adresse erfahren können, veröffentlichen wir die Special-Seite **„Ausgewählte Online-Adressen“**

Wenn auch Sie an dieser Sonderwerbeform Interesse haben, sprechen Sie mit unserem Anzeigenleiter Herrn Fehr. Seine Telefonnummer lautet **(071 35) 95 13-13** Sie erfahren umgehend alles über die Gestaltungsmöglichkeiten, Kosten, Laufzeiten usw.

Telefon 0 71 35 / 95 13 13